

Bibelstunde St. Martini am 06.10.2021: Das Buch Maleachi - Teil 1

1. Die Andacht zu Mal 1,1-5

Auspruch: Dies ist das Wort des Herrn für Israel durch Maleachi. Ich habe euch lieb, spricht der Herr. Ihr aber sprecht: »Woran sehen wir, dass du uns lieb hast?« Ist nicht Esau Jakobs Bruder?, spricht der Herr; und doch hab ich Jakob lieb und hasse Esau und habe sein Gebirge öde gemacht und sein Erbe den Schakalen zur Wüste. Und wenn auch Edom spricht: Wir sind zerschlagen, aber wir wollen das Zerstörte wieder bauen!, so spricht der Herr Zebaoth: Werden sie bauen, so will ich abrechnen, und man wird sie nennen »Land des Frevels« und »Ein Volk, über das der Herr ewiglich zürnt«. Das sollen eure Augen sehen und ihr werdet sagen: Der Herr ist herrlich über die Grenzen Israels hinaus. (Mal 1,1-5)

- De Deo - Gotteslehre an der Schnittstelle des AT zum NT -

1. Über die Liebe des Herrn
2. Über die Erwählung des Herrn
3. Über den Zorn des Herrn
4. Über die Herrlichkeit des Herrn

2. Übersicht Datierung der Propheten im AT

Joel	um 800	Jona	um 630
Amos	760-740	Jeremia	620-580
Micha	750-710	Hesekiel	600-570
Hosea	750-730	Daniel	590-530
Jesaja	740-700	Obadja	580
Nahum	um 630	Haggai	520
Habakuk	um 630	Sacharja	530-520
Zefanja	630-625	Maleachi	um 450

- Die Datierung bezieht sich auf den Verkündigungszeiten der Propheten, nicht auf die Abfassungszeit der Bücher
- Die Datierung ist manchmal vage und könnte auch anders sein, sie stellt jedoch meine Arbeitsgrundlage dar

3. Inhalt und Aufbau des Maleachibuches

Das Maleachibuch kann in zwei Teile gegliedert werden:

- a) Die Verurteilung Israels Sünden und Schuld (Mal 1,1-2,16)
 - Schuld durch die Verachtung von Gottes Liebe (Mal 1,1-5)
 - Schuld durch die Verachtung Israels von Gottes Altar (Mal 1,6-14)
 - Schuld durch verkommene Geistlichkeit (Mal 2,1-9)
 - Schuld durch Entheiligung und Ehebruch (Mal 2,10-16)
- b) Gericht und Segen für Israel (Mal 2,17-3,24)
 - Ankunft eines Boten, der Gericht hält (Mal 2,17-3,5)
 - Gottes Treuezusage (Mal 3,6-12)
 - Israels Widerstand gegen Gottes Wort (Mal 3,13-15)
 - Trost für die Treuen am Tag des Herrn (Mal 3,16-22)
 - Das Kommen Elias((Mal 3,23-24)

4. Der Platz des Maleachibuches in der Bibel

- Das Buch Maleachi ist Teil des sogenannten Zwölfprophetenbuch. Das Zwölfprophetenbuch (griech. Dodekapropheton, alttestamentarisch auch 12 kleine Propheten) ist eine Zusammenstellung von zwölf prophetischen (= verkündigenden) Büchern im Alten Testament. Diese sind: Hosea, Joel, Amos, Obadja, Jona, Micha, Nahum, Habakuk, Zefanja, Haggai, Sacharja und Maleachi.
- Die 12 kleinen Propheten bezeichnet man mit den vier großen Propheten (Jesaja, Jeremia, Hesekiel und Daniel) als Schriftpropheten. Daneben und davor hat es in Israel immer auch andere Propheten gegeben, die Gott gebraucht, die aber keine eigenen Bücher in der Bibel haben so z.B. Nathan, Jehu, Elia, Elisa.
- Die Anordnung der Bücher entspricht in etwa ihrer tatsächlichen historischen Entstehungszeit, auch wenn das in der modernen Theologie (ohne schlüssige Argumente) immer wieder bestritten wird. Die griechische Bibelübersetzung des Alten Testaments, die Septuaginta, überliefert eine etwas andere Reihenfolge der Zwölf Propheten. Sie folgt einem „dreigliedrigen eschatologischen Schema“. Dabei sind die einzelnen Bücher thematisch in der Abfolge angeordnet:
 - Gericht gegen Israel (Hosea, Amos, Micha, Joel)
 - Gericht gegen die Völker (Obadja, Jona, Nahum)
 - Heil für Israel (Habakuk, Zefanja, Haggai, Sachaja, Maleachi).
- Mit Maleachi kommt es zum 400 jährigen Schweigen der Propheten, daß erst mit Johannes dem Täufer beendet wird

5. Der Prophet Maleachi

- Maleachi wörtl. übersetzt: mein Bote; dabei ergeben sich Fragen im bezug auf den Namen
 - Maleachi = Eigenname
 - Maleachi = Amtsbezeichnung des Propheten
 - Maleachi = Anspielung auf Mal 3,1 (Siehe ich will meinen Boten senden) als zentraler Schlußpunkt des AT
 - Maleachi = Deckname für Esra
- Man kann wenig verlässliches sagen über den Propheten (Herkunft, Stand, Hintergrund); lediglich die Zeit seines Wirkens läßt sich eingrenzen auf 480-450 vor Christus; zeitgleich mit Nehemia

6. Der Text Mal 1,1-2,16

1Auspruch: Dies ist das Wort des Herrn für Israel durch Maleachi. 2Ich habe euch geliebt, spricht der Herr, ihr aber werdet sagen: Wie hast du uns geliebt? Ist nicht Esau ein Bruder Jakobs? Spruch des Herrn. Und Jakob habe ich geliebt, 3Esau aber habe ich gehasst, und seine Berge habe ich verwüstet, und sein Erbbesitz gehört den Schakalen der Wüste. 4Wenn Edom sagt: Wir sind zerschlagen worden, aber wir werden die Trümmerstätten wieder aufbauen! So spricht der Herr der Heerscharen: Sie mögen aufbauen, ich aber werde niederreißen! Und man wird sie nennen: Gebiet-der-Bosheit, und: Das-Volk-über-das-der-Herr-für-immer-zornig-ist. 5Und eure Augen werden es sehen, und ihr selbst werdet sagen: Gross ist der Herr, weit hinaus über das Gebiet von Israel! 6Ein Sohn ehrt den Vater und ein Diener seinen Herrn. Und wenn ich Vater bin, wo ist meine Ehre? Und wenn ich Herr bin, wo ist die Furcht vor mir?, spricht der Herr der Heerscharen zu euch, ihr Priester, die ihr meinen Namen gering schätzt. Ihr aber werdet sagen: Wie haben wir deinen Namen gering geschätzt? 7Auf meinem Altar bringt ihr besudelte Speise dar, und dann sagt ihr: Womit haben wir dich besudelt? Dadurch, dass ihr sagt: Der Tisch des Herrn ist nicht wichtig! 8Und wenn ihr blinde Tiere bringt, um sie als Opfer zu schlachten - ist das nichts Schlechtes? Und wenn ihr Lahmes und Krankes bringt - ist das nichts Schlechtes? Bring es doch deinem Statthalter dar! Wird er Gefallen an dir haben oder dein Angesicht erheben?, spricht der Herr der Heerscharen. 9Und nun besänftigt doch das Angesicht Gottes, damit er uns gnädig sei. Dieses kam aus eurer Hand - wird er euret wegen das Angesicht erheben?, spricht der Herr der Heerscharen. 10Gibt es bei euch auch nur einen, der die Türen verschlüsse, damit ihr meinen Altar nicht vergeblich erstrahlen lasst? Ich habe kein Gefallen an euch, spricht der Herr der Heerscharen, und Gaben aus eurer Hand gefallen mir nicht! 11Denn vom Aufgang der Sonne bis hin zu ihrem Untergang ist mein Name gross bei den Nationen, und an jedem Ort werden meinem Namen Rauchopfer dargebracht und reine Gaben, denn mein Name ist gross bei den Nationen!, spricht der Herr der Heerscharen. 12Ihr aber entweiht ihn, wenn ihr sagt: Der Tisch des Herrn, er ist ohnehin besudelt, und seine Frucht, seine Speise, ist nicht wichtig! 13Und ihr sagt: Seht, wie mühsam! Und ihr feuert ihn an, spricht der Herr der Heerscharen, und bringt, was entwendet wurde, und das Lahme und das Kranke, das bringt ihr als Gabe! Gefällt mir, was da aus eurer Hand kommt?, spricht der Herr. 14Aber verflucht ist, wer betrügt, in dessen Herde es ein männliches Tier gibt, das er darzubringen gelobt, und der dann ein Schlechtes schlachtet für den Herrn. Ich bin ein grosser König!, spricht der Herr der Heerscharen. Und unter den Nationen ist mein Name gefürchtet!

1Und nun, ihr Priester, dieses Gebot gilt euch: 2Wenn ihr's nicht hören noch zu Herzen nehmen werdet, dass ihr meinem Namen die Ehre gebt, spricht der Herr Zebaoth, so werde ich den Fluch unter euch schicken und euren Segen verfluchen; ja, ich habe ihn verflucht, weil ihr's nicht wollt zu Herzen nehmen. 3Siehe, ich will euch den Arm zerbrechen und euch Kot ins Angesicht werfen, den Kot eurer Feste, und man wird euch zu ihm hinaustragen. 4So werdet ihr dann erfahren, dass ich solches Gebot zu euch gesandt habe, damit mein Bund mit Levi bestehen bleibe, spricht der Herr Zebaoth. 5Denn mein Bund mit ihm war Leben und Friede; die gab ich ihm, dazu Furcht, dass er mich fürchtete und meinen Namen scheute. 6Verlässliche Weisung war in seinem Munde, und es wurde nichts Böses auf seinen Lippen gefunden. Er wandelte mit mir friedsam und aufrichtig und hielt viele von Sünden zurück. 7Denn des Priesters Lippen sollen die Lehre bewahren, dass man aus seinem Munde Weisung suche; denn er ist ein Bote des Herrn Zebaoth. 8Ihr aber seid von dem Wege abgewichen und habt viele zu Fall gebracht durch falsche Weisung und habt den Bund mit Levi verdorben, spricht der Herr Zebaoth. 9Darum habe auch ich euch verächtlich und unwert gemacht vor dem ganzen Volk, weil ihr meine Wege nicht haltet und die Person anseht, wenn ihr Weisung gebt. 10Haben wir nicht alle einen Vater? Hat uns nicht ein Gott geschaffen? Warum verachten wir denn einer den andern und entheiligen den Bund mit unsern Vätern? 11Juda ist treulos geworden, und in Israel und in Jerusalem geschehen Gräuel. Denn Juda entheiligte das Heiligtum des Herrn, das er lieb hat, und freite eines fremden Gottes Tochter. 12Aber der Herr wird den, der solches tut, ausrotten aus den Zelten Jakobs mit seinem ganzen Geschlecht, auch wenn er noch dem Herrn Zebaoth Opfer bringt. 13Weiter tut ihr auch das: Ihr bedeckt den Altar des Herrn mit Tränen und Weinen und Seufzen, weil er das Opfer nicht mehr ansehen noch es mit Wohlgefallen von euren Händen empfangen mag. 14Ihr aber sprecht: »Warum das?« Weil der Herr Zeuge war zwischen dir und der Frau deiner Jugend, der du untreu geworden bist, obwohl sie doch deine Gefährtin und die Frau ist, mit der du einen Bund geschlossen hast. 15Einer, in dem noch ein Rest von Geist war, hat das nicht getan. Was sucht dieser eine? Nachkommenschaft von Gott. Darum so seht euch vor in eurem Geist, und werde keiner treulos der Frau seiner Jugend. 16Wer ihr aber gram ist und sie verstößt, spricht der Herr, der Gott Israels, der bedeckt mit Frevel sein Kleid, spricht der Herr Zebaoth. Darum so seht euch vor in eurem Geist und brecht nicht die Treue!

7. Die Schuldanklage gegen Israel und uns

- Schuld durch die Verachtung von Gottes Liebe
- Schuld durch die Verachtung von Gottes Altar/Opfer
- Schuld durch verkommene Geistlichkeit
- Schuld durch Entheiligung
- Schuld durch Ehebruch